



**Landkreis
Lüchow-Dannenberg
Der Landrat**

Landkreis Lüchow-Dannenberg – Postfach 1252 – 29432 Lüchow (Wendland)

An alle
Jagdausübenden im
Landkreis Lüchow-Dannenberg

Allgemeine Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9.00 Uhr - 12.30 Uhr
und Donnerstag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Abweichende Sprechzeiten im Fachdienst Straßenverkehr:
Montag – Freitag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
und Donnerstag 13.30 Uhr – 17.00 Uhr
Zusätzliche Termine nach Vereinbarung

Konten der Kreiskasse

Sparkasse Uelzen
Lüchow-Dannenberg (BLZ 258 501 10) 44 050 094
IBAN: DE 27 25850110 0044050094 **BIC:** NOLADE21UEL
Postbank Hannover (BLZ 250 100 30) 99 55-303
IBAN: DE 27 25010030 0009955303 **BIC:** PBNKDEFF

Hausanschrift

Königsberger Str. 10, 29439 Lüchow (Wendland)
Telefon 05841/120-0 **Internet** www.luechow-dannenberg.de

Auskunft erteilt

Frau Dr. Mennerich-Bunge
Fachdienst 39 – Veterinärwesen- und Verbraucherwesen
Telefon-Durchwahl Zimmer Telefax
05841/120 285 A 101 05841/120 287
E-Mail veterinaerwesen@luechow-dannenberg.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen	Datum
ohne	ohne	39.BMB.-42508	02.08.2019

Information für Jagende zu Staupe-Fällen

Sehr geehrte Jägerin,
sehr geehrter Jäger,

im Zeitungsartikel der EJZ vom 25.07.2019 zum Thema Staupe ist zu erkennen, dass unter den Jagenden des Landkreises offensichtlich Unsicherheit herrscht, wie beim Erlegen verhaltensauffälliger Waschbären, Füchse oder Marderhunde und so weiter zu verfahren ist und wie sich die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Fachdienst 39 (Veterinärwesen und Verbraucherschutz) des Landkreises Lüchow-Dannenberg in diesen Fällen gestaltet.

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg möchte Ihnen daher mit diesem Schreiben alle notwendigen Hintergrundinformationen mitteilen, um bei einem möglichen „Staupe-Fall“ bestmöglich reagieren zu können.

Die Staupe ist eine infektiöse Viruserkrankung der Hunde und einiger Wildtiere, insbesondere Fuchs, Marderartige und Waschbär sind häufig betroffen aber auch Fischotter und der Wolf sind empfänglich. Bei Infektion mit dem Staupevirus kann das betroffene Tier unter anderem zentralnervöse Erscheinungen aufweisen, die denen der anzeigepflichtigen Tollwut ähneln. Für Menschen ist die Staupe ungefährlich, ungeimpfte Hunde können sich hingegen bei Kontakt infizieren. Die Staupe ist weder melde- noch anzeigepflichtig. Aus diesem Grund liegen dem Landkreis keine belastbaren Informationen über das tatsächliche Vorkommen von Staupe nachweisen im Landkreis vor. Hier ist der Landkreis letztlich auf Sie angewiesen, die verdächtige, erlegte Tiere zur Untersuchung bringen. Im Jahr 2019 sind lediglich zwei Tiere zur Untersuchung gelangt. Es gab auch nur vereinzelt weitere Hinweise oder Nachfragen. Direkte Beschwerden zum Umgang des Fachdienstes 39 mit gemeldeten Fällen gab es bisher nicht. Da keine Melde- und Anzeigepflicht besteht, gibt es auch keine rechtliche Verpflichtung des Landkreises zur Abholung oder Untersuchung gemeldeter Kadaver auf Staupe oder zur Bekämpfung dieser Erkrankung. Auf Wunsch erfolgt jedoch eine Untersuchung auf das Staupevirus im Rahmen des Tollwut-Monitorings. Diese ist kostenfrei.

Jagende, die Wildtiere mit zentralnervösen Symptomen erlegt haben, werden gebeten, diese in einer doppelten Plastikummüllung dem Fachdienst 39 innerhalb der üblichen Dienstzeiten anzuliefern, damit sie von dort zur Untersuchung gelangen können. Eine

vorherige Anmeldung und Beschreibung der Symptome oder weiterer Begleitumstände (Kontakt zu Hunden, Menschen?) ist dabei hilfreich. Das Ergebnis der Untersuchung wird umgehend mitgeteilt.

Eine Impfung der Hunde gegen die Staupe ist dringend zu empfehlen, da sich die Erkrankung allgemein auf dem Vormarsch befindet. Bei eindeutigen Symptomen und/ oder gehäuften Vorkommen sowie zunehmender Verbreitung der Staupe in einer Region ist – sofern die Tiere nicht zur Untersuchung gelangen - eine unschädliche Entsorgung der Kadaver durch den Jagenden zu veranlassen.

Der Fachdienst 39 teilt Ihnen gerne weitere Auskünfte zu diesem Thema mit und steht Ihnen für Rückfragen unter Tel. 05841-120286 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

(Dr. Mennerich-Bunge)